Warum sollten die Menschen die Religion nicht durch experimentelle Wissenschaft ersetzen?

Viele Menschen glauben heute, dass das Licht außerhalb der Zeit steht, und sie akzeptieren nicht, dass der Schöpfer nicht den Gesetzen von Zeit und Raum unterworfen ist. Das bedeutet, dass Gott, der Allmächtige, vor allem und nach allem ist, und dass Gott, der Allmächtige, von keiner seiner Schöpfungen umgeben ist.

Viele Menschen glauben, dass zusammenhängende Teilchen, wenn sie sich voneinander trennen, gleichzeitig weiter miteinander kommunizieren, und sie akzeptieren nicht die Vorstellung, dass der Schöpfer mit seinem Wissen bei seinen Dienern ist, wo immer sie hingehen. Sie glauben, dass er einen Geist hat, ohne ihn zu sehen, und sie weigern sich, an Gott zu glauben, ohne ihn zu sehen.

Viele Menschen weigern sich, an Himmel und Hölle zu glauben, und akzeptieren die Existenz anderer Welten, die sie nicht gesehen haben. Die materielle Wissenschaft fordert sie auf, Dinge zu glauben und zu bestätigen, die überhaupt nicht existieren, wie eine Fata Morgana, und sie glauben daran und geben sich ihr hin, und wenn sie sterben, werden Physik und Chemie den Menschen nichts nützen, da sie ihnen das Nichts versprochen haben.

Der Leser kann nicht die Existenz des Schriftstellers widerlegen und an die Existenz des Buches glauben, das sind keine Alternativen. Die Wissenschaft hat die Gesetze des Universums entdeckt, aber nicht aufgestellt, der Schöpfer ist derjenige, der sie aufgestellt hat.

Einige Gläubige haben höhere Abschlüsse in Physik und Chemie, aber sie erkennen, dass hinter diesen universellen Gesetzen ein großer Schöpfer steht. Die materielle Wissenschaft, an die Materialisten glauben, hat die Gesetze entdeckt, die Gott geschaffen hat, aber die Wissenschaft hat diese Gesetze nicht geschaffen. Ohne diese von Gott geschaffenen Gesetze werden die Wissenschaftler nichts finden, was sie untersuchen könnten. Der Glaube kommt

den Gläubigen im Diesseits und im Jenseits zugute, weil sie die universellen Gesetze kennen und lernen, die ihren Glauben an ihren Schöpfer stärken.

Wenn ein Mensch mit einer schweren Grippe oder hohem Fieber infiziert ist, wird er so schwach, dass er vielleicht nicht einmal mehr in der Lage ist, eine Tasse Wasser zu nehmen, um zu trinken - wie kann er dann auf die Beziehung zu seinem Schöpfer verzichten?

Die Wissenschaft verändert sich ständig, und allein das Vertrauen in die Wissenschaft ist an sich schon ein Problem, wenn neue Entdeckungen auftauchen, die frühere Theorien zunichte machen. Manches von dem, was wir als Wissenschaft betrachten, ist immer noch theoretisch. Selbst wenn wir davon ausgehen, dass alles, was die Wissenschaft entdeckt hat, konsistent und genau ist, haben wir immer noch ein Problem, nämlich dass die Wissenschaft derzeit dem Entdecker alle Ehre macht und den Schöpfer ignoriert. Angenommen, jemand betritt einen Raum und entdeckt ein wunderschönes, äußerst kunstvolles Gemälde und geht dann hinaus, um den Leuten von dieser Entdeckung zu erzählen. Jeder bewundert den Mann, der das Gemälde entdeckt hat, und vergisst dabei die wichtigste Frage zu stellen: „Wer hat es gemalt?“ Das ist es, was Menschen tun, da sie von wissenschaftlichen Entdeckungen der Natur- und Raumgesetze so beeindruckt sind, dass sie die Kreativität desjenigen vergessen, der diese Gesetze geschaffen hat.

Dank der materiellen Wissenschaft kann ein Mensch eine Rakete bauen, aber mithilfe dieser Wissenschaft können wir zum Beispiel nicht die Schönheit eines Gemäldes beurteilen, den Wert von Dingen schätzen oder Gut und Böse erkennen. Mit der materiellen Wissenschaft wissen wir, dass eine Kugel tötet, aber wir wissen nicht, dass es falsch ist, sie zu benutzen, um andere zu töten.

Der berühmte Physiker Albert Einstein sagt: „Die Wissenschaft kann keine Quelle der Moral sein. Es besteht kein Zweifel, dass es moralische Grundlagen für die Wissenschaft gibt, aber wir können nicht von wissenschaftlichen Grundlagen für die Moral sprechen. Alle Versuche, die Moral den Gesetzen und Formeln der Wissenschaft zu unterwerfen, sind gescheitert und werden scheitern.“

Der berühmte deutsche Philosoph Immanuel Kant sagt: „Der moralische Beweis für die Existenz Gottes wird durch das erbracht, was die Gerechtigkeit verlangt, denn der gute Mensch muss belohnt und der böse Mensch bestraft werden, und das kann nur geschehen, wenn es eine höhere Quelle gibt, die jeden Menschen für seine Taten zur Rechenschaft zieht. Der Beweis beruht auch auf dem, was die Möglichkeit der Kombination von Tugend und Glück erfordert, denn sie können nicht kombiniert werden, außer in der Gegenwart dessen, was über der Natur steht, nämlich des Allwissenden und Allmächtigen, und diese höhere Quelle und die Existenz über der Natur stellt Gott dar.“

سؤال وجواب حول الإسلام
Source: https://www.mawthuq.net/demo/qa/de/show/18/
Arabic Source: https://www.mawthuq.net/demo/qa/ar/show/18/
Sunday 1st of November 2026 12:27:59 PM